



ADLER PFIFF





Filiale in
Villeneuve VD

Tauchschule
Delphin



Scuba-Shop
Aarau

Badergässli 6, 5000 Aarau

Tel. 064 22 17 45 Fax. 064 24 23 83

Alles für den Tauchsport, Unterwasser-Foto u. Video
Verleih, Versand, Servicewerkstatt, PADI-Tauchschule

Je später der Abend...

PICCOLO TAXI

22 77 77

Hinter Kino Schloss WSB-Dahnhof SBB-Bahnhof

Einsteigen – abfahren

Hertz

Autovermietung

22 66 67

Schiffländenstrasse 3 5001 Aarau

Abteilungszeitschrift der Pfadi Adler Aarau

- Adresse: Adler Pfiff
Postfach 3533
5001 Aarau
- Auflage: 550 Exemplare
- Erscheinungsweise: vierteljährlich
- Titelseite: wahrscheinlich zum letzten Mal von Nudle
- Druck: marc-jean
Druckerei + Werbeatelier
Tellstr. 114
5000 Aarau
- Redaktionsschluss: Nr. 98 1. Dezember 1995
- Wir verdanken: Allen Inserenten, welche uns
finanziell unterstützen.

***Selbstverständlich werden unsere Inserenten von Ihnen
bevorzugt!!***

Dem AL aus der Feder geflossen.....

AL - Wechsel

Es war vor fast 6 Jahren, als mich Elch das erste Mal kontaktierte betreffend AL!! Damals lehnte ich noch ab mit der Begründung, ich fühle mich noch zu jung für diesen verantwortungsvollen Job. Vor 3 ½ Jahren war es aber dann soweit, und ich wurde, zusammen mit Wäschpi, zum AL gewählt... Und jetzt nach 3 Jahren im Amt, trete ich zurück und übergebe das Amt an René Klemenz / Balu. (Zu seiner Person mehr an anderer Stelle in diesem AP)

Die 3 ½ Jahre als AL waren eine lässige, stressige, intensive, vom Umbau geprägte, von der Fusion begleitete, mit Führermangel kämpfende, erfahrungsreiche, erlebnisreiche, arbeitsintensive, bürokratische, von Wäschpi und Quirli unterstützte Zeit.

Auch wenn mich der AL Job um manchen freien Abend gebracht hat überwiegend bei diesem kurzen Rückblick auf jeden Fall die positiven Seiten:

- die Fusion ist auf allen Stufen durchgedrungen.
- die Mitgliederzahlen blieben gleich (hoch) trotz zunehmender Konkurrenz.
- der Pfadiheimumbau konnte im gewünschten Rahmen durchgezogen werden, einmal abgesehen vom Endtermin.....
- die allermeisten Lücken auf der Führerseite konnten "gestopft" werden.
- und nicht zuletzt konnte auch der Kontakt zur anderen "Aarau" Abteilung, St. Georg verbessert werden.
- viele schöne oder erlebnisreiche Anlässe / Momente (Abteilungswanderung, Jufe etc.)
- unzählige lässige Stunden mit meinen Pfadikollegen.

Das sind nur einige Punkte die zu meinem überaus positiven Schlussfazit geführt haben.

Selbstverständlich gibt es bei diesem Rückblick auch negative Punkte, ich denke da an Sachen wie: abnehmende Qualität der Samstagübungen, kleineres Verantwortungsbewusstsein, kleines Interesse an kantonalen oder schweizerischen Anlässen oder spezielle die sehr kleine Beteiligung an den 4. Stufen - Anlässen. Aber mir wie ja nid grüble..... Oder anders gesagt ist es schlicht unmöglich, dass es bei einer so grossen Abteilung überall rund läuft.

Rückblicken würde ich aber ganz bestimmt nochmals ja sagen, wenn ich erneut vor die Wahl gestellt würde.

Da drängt sich die Frage auf wieso macht er nicht weiter. Das hat vorallem drei Hauptgründe:

1. Nach 3 Jahren habe ich das Gefühl, vieles sei schon Routine, der letzte Kick fehlt.
2. Man soll abtreten, solange man noch einen Nachfolger finden kann.
3. Es wartet eine neue Herausforderung auf mich.

Der dritte Punkt ist sicher erklärungsbedürftig. Selbstverständlich kann der Chlaph ohne Pfadi nicht leben, dafür hat er einfach schon zuviel Positives in diesem Verein erlebt. An der kantonalen Delegiertenversammlung in diesem Frühling wurde ich zusammen mit Plitsch (ex - AL von Wyna / Korps Rymenzburg) in das Amt des Kantonalen 2. Stufenverantwortlichen gewählt. Dieses Amt ist eine neue Herausforderung für mich, und ich möchte mich voll diesem neuen Job widmen. Ganz nebenbei sei noch erwähnt, dass ich mich im Moment auch beruflich weiterbilde und eigentlich weniger Zeit für die Pfadi hätte.....

Zum Schluss möchte ich an dieser Stelle allen danken, die mich während den letzten 3 Jahre unterstützt haben.

Ich werde mich hüten, hier eine namentliche Aufstellung zu machen, weil ich sicher jemanden vergessen würde.....

Im weiteren wünsche ich Balu, seiner neuen Partnerin und der ganzen Abteilung alles Gute für die Zukunft!!

Allzeit Bereit

chlaph





Dem zukünftigen AL aus der Feder geflossen....

en AL-Wächsel

wir glauben es kaum, der grosse Chlaph wird abgelöst !
Schade !

Vor ziemlich genau einem Jahr wurde ich für den AL-Posten angefragt...ich ging unseren AL am Bahnhof (er besuchte unser Bienli HeLa in Meis) abholen. Als er mir während der Fahrt zum Heim den AL-Posten anbot, konnte ich nur lachen..... Niemand hätte zu diesem Zeitpunkt gedacht, dass ich je den Posten von unserem

Chlaph übernehmen würde.

Ehrlich gesagt hat mich aber diese Anfrage keinen Tag in Ruhe gelassen...

Wenn ich den vorstehenden Bericht von Chlaph lese, so freue ich mich wahnsinnig auf das AL-Amt !

Doch habe ich noch vieles anderes zu tun, ich besuche zur Zeit eine Weiterbildung in Zürich und arbeite nebenbei als Heizungsplaner und kann ohne Sport (leider) nicht leben.

Meine ersten Bekanntschaften mit der Pfadi machte ich in der neu eröffnete Wolfsmeute Kaa in Biberstein.

Als es darum ging in die 2. Stufe zu wechseln, wollte ich abspringen und dem FC beitreten, so wie die meisten von



meinen Kollegen....meine Mutter aber beriet mich des Besseren und lies mich nicht in den FC gehen.

Also „musste“ ich die Uebereschauklete über mich ergehen lassen und in diese „Scheisspfadi“. Es gingen nicht drei Wochen vorbei, hatte ich nichts mehr anderes im Kopf als Pfadi und wollte von den „langweiligen“ Wölfen nichts mehr wissen, schon gar nicht vom FC !

Nach einer genialen Zeit mit dem Fähnli Geier (Rosenberg) wurde ich Bienlileiter, wo ich ebenfalls eine super Pfadizeit erlebte. Nach einer Pause kochte ich im schon erwähnten Hela in Mels, dort wo die ganze **AL-Wächsel** Geschichte gebann...

Am 16. September, an der 2-Stufenübung.....

.....geht mein Pfadileben nach einem Jahr Unterbruch weiter, wohl so intensiv wie noch nie !?

Merci Chlaph, för Dini super Arbet als AL, för...

**för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för...,
för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för...,
för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för...,
för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för..., för...,
und no vell meh Sache!**

.....Du besch eifach super gsii (ond wersch es secher au bliibe, kei Angscht!!)

Ein Anliegen an alle:

Falls Euch etwas nicht passt, oder Euch etwas nicht einleuchtet, Ihr vielleicht eine bessere Idee habt oder bitte meldet Euch...es gibt- und wird immer eine Lösung geben!!

Kämpfen & Dienen

Stulei-Wechsel in der 2.Stufe

Seit dem Sommerlager bin ich nun also wieder in die Pfadi zurückgekehrt. Kiwi hat mir nun ihr Amt als Stufenleiterin abgegeben. Für ihre Arbeit möchte ich ihr hier im Namen aller ganz herzlich danken. Ich hoffe, sie werde trotzdem noch ab und zu in Pfadikreisen zu sehen sein. Für ihre Zukunft wünsche ich ihr alles Gute.

Nach einer Pause, während der ich die Kanti mit der Matur Typus B abschloss, bin ich nun also wieder in der Pfadi aktiv. Die meisten werden mich sehr wahrscheinlich noch kennen.

Ich heisse Barbara von Arx v/o Falter und wohne in Aarau. Vor den Sommerferien habe ich die Kanti abgeschlossen, nun mache ich ein Zwischenjahr. Im Oktober 96 möchte ich dann die Ausbildung an der Mimenschule Ilg in Zürich beginnen. Neben der Pfadi spiele ich nämlich noch Theater, jongliere, steppe, mache Strassentheater und spiele Schlagzeug.

Meine Pfadilaufbahn begann 1985. Damals kam ich, obwohl erst zehnjährig, direkt in die 2.Stufe in die Gruppe Froburg zu Rikki und Storch. Später übernahm Quirli die Gruppe, und wir wechselten den Gruppennamen. So gab es die Gruppe Felsenburg wieder. Mit 14 kam ich in die Cordée zu meiner Schwester Kolibri. In der Cordée lernte ich viel Pfaditechnik, denn die Fusionierung fand statt, und so durften die Mädchen erstmals den OP machen. Nach kaum einem Jahr übernahm ich mit Curry das Fähnli Wildenstein, welches ich bis 1992 leitete. Danach war ich Stammführerin des Stammes Hippokrates. Dieses Amt legte ich Anfang dieses Jahres ab, so dass ich eine kleinere Pfadipause einlegen konnte.

Nun freue ich mich auf meine Aufgabe als 2.-Stufenleiterin. Ich hoffe, dass weiterhin schöne und spezielle Pfadierlebnisse meinen Weg begleiten werden.

Allzeit Bereit

Falter

DAS GUTE-NACHT SYSTEM



Mit dem Zwiebelprinzip für Schlafsäcke schaffen Sie sich die vielseitigsten Anwendungsmöglichkeiten: Hüttentouren, Wintertrekking, Expeditionen, Zelturlaub, Bootswandern und vieles mehr.

FEATHERED FRIENDS

Daunenschlafsäcke mit einmelliger Qualität und Verarbeitung



FEATHERED FRIENDS

CARIBOU

Kunstfaserschlafsäcke mit der nässeunempfindlichen PrimaLoft-Füllung



EXPED

Goretex-Elwaksäcke, leicht und wasserdicht, mit kleinstem Packvolumen



Kostenlose Kataloge:

Reise + Trekking-Ausrüstung

ANDINO TREK

Reisebüro

Milledorfstrasse 35 · 5033 Buchs
Tel. 064/24 29 78 · Fax 064/24 70 49



SYLVESTER AUF DER LENZERHEIDE ?!
WARUM NICHT.
VOM 26.12.95 BIS AM 2.1.96 GEHEN WIR
INS ROVERSKI- UND SNOWBOARDLAGER.
INFOS FOLGEN SPÄTER.

Brettliweekend 1995 [26.8.+27.8.]

Auch zwei Wochen später floss die Aare gleichwohl.

Nach falscher Information übers Wetter von Bettina Walch wurde das Böttliweekend um zwei Wochen verschoben. In diesen zwei Wochen hatten wir genug Zeit, Bettina Walch (Stieftochter vom Ringier-Zaren) zur "halben Hose des Jahres" zu kürzen.

Mustang, der für seinen Stamm einen Ausflug ins Verkehrshaus organisierte, und zusätzlich noch durch einen Besuch beim Chiropraktiker verhindert war, bequeme sich nach einigen Stunden Schlaf und unter heftigem Druck von Gepard (Päddele) zu uns. Diese Nachzügler brachten noch den Pfau mit.

Der harte Kern unsererseits mobilisierte sich kurzerhand (aber dennoch langfingerig), um sich am Nachmittag im kühlen Gletscherwasser zu Uttigen zu tummeln. Okapi sammelte Holz, Mid unterhielt das Feuer und Jojo brettelte mit uns zusammen. Unter Bretteln verstehen wir das Bezwingen des Flusses mittels Besenstiel, Küchentüre, Selva-Seile und Veloschlauch. Okapi und Mid entsprachen leider nicht dem körperlichen Anforderungsprofil des BCU (Brettli Club Uttigen) und somit blieben sie wenigstens in dieser Beziehung trocken.

Die Weicheier-Staffel legte sich kurz nach dem Eintreffen ins Zeug. Es warf brach. Hernach schloss sich Mustang sofort dem BCU an. Auch der Abend wurde nicht jünger, es flogen die Trümmer.

Morgens um halb zehn im Berner Oberland; weiterschlafen. Zwei Stunden später dröhnte durch den Äther Ueli Becks Morgenkrimi. Wir bestrafen die Rafting-Touris daahie mit Gletscherdusche und Mundattacken; wohingegen die Schnorchler mit Tranksame versorgt wurden?

Die Weicheier-Truppe bekannte sich zum Aare-Tourismus und nahm das Boot. Unerwartet profilierte sich Jojo zur Weicheier-Koryphäe. In Münsingen stellte sich heraus, wer zum Acapulco-Springer geeignet war. Wir waren die Sieger. Vor Neid erblasst erlagen die Weichen Eier den vorhergegangenen Anstrengungen. Da sie nicht mehr schiffen mochten, liessen sie rücksichtslos Luft ab.

Des Wassers satt, des Bretteln müde, warum ist unsere Roverstufe so prude ???

Coao !

Delphin & Aara

Ond jetzt d'Böötiweekend-Klatschbar

Ond z'härt esch:

- Wie halbiert man Salatgurken ohne Miracle Blade II? Man bricht sie. Pädeli bricht eindeutig besser.
- Uns wurde der Grund des Nichterscheins von Piccolo am selben Abend des Berichtschreibens sofort klar, als wir ihn in flagranti mit einer MFDöse beim ausserdienstlichen Rapport ertappten.

das esch härt III

Führerstabo Pfad/ Adler Aarau

Stand: 1.09.95

AL - Team

Astrid Schwyzer	Quiri	Helde 24	5009 Aarau	22 56 90
René Klemenz	Babu	Dorfstr. 6	5023 Biberstein	37 12 33/37 02 80
Kassler				
Alexander Zschokke	Delphin	Weinbergstr. 54	5000 Aarau	24 15 02
Revisorin				
Daniel Thoma	Piccolo	Alhornweg 53	5024 Küssigen	37 26 72
Marc Reimann	Chebat	Rosenbergstr. 42b	9000 St. Gallen	071/22 94 31
Adler PfAD				
Adressen:				
Redaktion Adler PfAD		Postfach 3533	5001 Aarau	
Chefredaktor:				
Simone Reich	Mudis	Dittelbergstr. 17	5000 Aarau	24 58 35
Mitarbeiter:				
Susanne Gujath	Chäber	Göthardweg 14	5000 Aarau	22 54 28
Helfer:				
Mark Haldimann	Okapi	Hinterdorfstr. 25	5032 Rohr	24 22 77
Helferwartler				
Fern. R. + H. Funk - Schifferli		Pestalozzistrasse 37	5000 Aarau	24 80 13
Helm				
Madäheim Adler		Tannerstr. 75	5000 Aarau	24 52 50
Club-Lokal				
Matias Fernandez	Gigel	Gotthelfstr. 17	5000 Aarau	22 52 83
Revertumen				
Frank Kammarmann	Muri	Grenzweg 11	5036 Oberentfelden	43 77 28
Adressen				
René Klemenz	Babu	Dorfstr. 6	5023 Biberstein	37 12 33/37 02 80

1. Stufe

Bienli

Stufenleiter

Philipp Wäthelm	Bagheera	Bechtstr.123	5000 Aarau	22 77 02
-----------------	----------	--------------	------------	----------

Gruppe Natter

Philipp Wäthelm	Bagheera	siehe oben		
Astrid Schwyzer	Aura	Nelkenweg 12	5015 Erlinsbach	24 15 54

Gruppe Kobre

Romana Schiess	Falco	Wäschweuring 68	5000 Aarau	24 78 80
Rahel Schmid	Schakal	Pestalozzistr. 27	5000 Aarau	24 73 07
Matias Fernandez	Gigel	Gotthelfstr. 17	5000 Aarau	22 52 83

Gruppe Vipers

Hans-Ueli von Arx	Beo	Landhausweg 46	5000 Aarau	24 84 38
Claudine Blum	Aquila	Wälder - Moos - Weg 5	5000 Aarau	24 56 57

Wolfe

Stufenleiter

Peter Haberstick	Panther	Rothpletzstr. 2	5000 Aarau	22 42 58
------------------	---------	-----------------	------------	----------

Tavi

Sabine Wassner	Sagek	Laurenzenvorstadt 73	5000 Aarau	24 65 51
Azelle Studer	Igel	Oberholzstr. 28	5000 Aarau	22 42 64

Ikki

Martin Bacher	Smaris	Sonnenweg 1	5022 Rombach	37 23 35
---------------	--------	-------------	--------------	----------

Batu				
Paucela Dubois	Lumpi	Göhrhardweg 79	5000 Aarau	22 45 29
Valérie Scheidegger	Gadi	Oberholzstr. 17	5000 Aarau	24 79 04

2. Stufe

Stufenleitung

Barbara von Arx	Feller	Landhausweg 48	5000 Aarau	22 64 38
Christlan Wetli	Mid	Vorstadstr. 37	5024 Kütigen	37 17 80

Königsbühl				
Ruedi Müller	Kebitz	Aarestr. 28	5000 Aarau	22 61 87
Schenkenberg				
Mike Fallmann	Flipper	Junkergasse 9	5502 Muzenschwil	47 24 39
Rand Fahrni	Mustang	Hauptstr. 8	5502 Muzenschwil	47 12 38
Sokrata				
Sibylle Wüthli	Chäwli	Herzoggut 3	5000 Aarau	24 74 33
Hippokrates				
Nicole Gubler	Schiwo	Kirchweg 2	5032 Rohr	22 12 85
Regula Bühler	Saracoo	Lindenweg 9	5033 Buchs	22 05 48

3. Stufe

Stufenleitung Cordes

Marina Frey	Rechke	Heinrich-Wiristr. 8	5000 Aarau	24 88 23
-------------	--------	---------------------	------------	----------

Stufenleitung Korsaren

Beat Schmid	Joyb	Postfakstr. 27	5000 Aarau	24 73 07
Guiseppi Stalder	Frasbee	Sängelmatten 4	5014 Gretzenbach	41 64 31

4. Stufe

Stufenleitung

Brigette Müller	Domino	Hauptstr. 18	5024 Kütigen	37 32 90
Fran Gyai	Aara	Lärchenstr. 23	5024 Kütigen	37 10 87

Winterpneu				
Marc Alcamann	Chnebel	Rosenbergstr. 42b	9000 St. Gallen	071/22 94 31
Zensur				
Beat Frischknecht	Floh	Hirtens Dorfstr. 2	5023 Biberstein	37 33 30
ZunZun				
Sibylle Graf	Ferrari	Südstr. 11	5523 Baswil	057/48 16 94
Käsebisse				
Rija Eleufi	Räki	Aussere Mattenstr. 27	5038 Oberentfelden	43 21 57
Wanted				
David Meiler	Gephard	Weinbergstr. 82	5000 Aarau	22 08 62

Elternsorgentelefon

Kathl Ingold		Delfenstr. 28	5004 Aarau	22 61 42
--------------	--	---------------	------------	----------

Elternrat				
ER-Präsident				
Herm B. Böcher	Hagl	Sonnenweg 1	5022 Rombach	37 23 35

APA				
APA-Präsident				
Matthias Müller	Bon-Bon	Höhenweg 39	5035 Unterehfelden	43 63 36
Verbindung zur Abteilung				
Rolf Guljeh	Sireta	Göhrhardweg 14	5000 Aarau	22 64 28
Kassier				
Rolf Guljeh	Sireta	Göhrhardweg 14	5000 Aarau	22 64 28

Liebe Moskito

SOLA'93: Ich sag nur eins: Weisst Du noch unser Club ?
 PFILA'94: Nerv mich nicht länger, ich bin ja im PFILA'95
 bis zum Abtreten gelieben:!!
 BOLA'94: Ganz einfach: Wir verbrachten die meiste Zeit
 im Dorf Luft:!!
 BOTI'94: BESSER als die Schenkenberger:!!.....!!
 (Natürlich werden wir auch dieses Jahr besser sein:!)
 PFILA'95: Körper, Matsch und Räge was wämmer no meh dazu
 säge....
 Abschlussweekend: Das esch mer so lang wie breit:!
 SOLA'95: Volley spielen, schöggelen, gemeinsames Essen,
 Musik hören, Zelte holen.....
 Doch plötzlich hiess es Abschied nehmen....
 Liebe Moskito, ich hoffe das unsere schöne Zeit aber
 trotzdem noch nicht vorüber ist. Wir beide wissen
 ja wie kurz ein Jahr sein kann:!!
 Und das SOLA'96 kommt bestimmt:!!.....!!
 ich möchte Dir nochmals für die super Zeit mit Dir
 bedanken und ich wünsche Dir in Capstick alles Gute.

Waldweihnachten 1995

Die Tage sind
kälter geworden,
der Herbst kommt
näher oder ist schon da. Es
geht noch lange bis zu Weihnachten, aber
trotzdem denken wir schon daran und möchten alle

Bienli, Wölfli,
Pfadisli, Pfader, RoverInnen,
Pfadieltern, Verwandte und Bekannte
ganz herzlich
zur traditionellen Waldweihnacht einladen. Sie findet am

16. Dezember 1995 um 18 Uhr
statt. Wir treffen uns beim Pfadiheim bei jeder Witterung in
warmen Kleidern und guten Schuhen.

Nach der Feier im Wald, geniessen wir das
gemütliche Beisammensein im Pfadiheim bei Suppe, Kaffee,
Tee und Kuchen. Die Kuchen nehmen wir gerne in der Küche
entgegen. Ein Dankeschön schon im voraus!

Es freuen
sich drei
Heinzelmännchen

Liebe AP. Leser,
Im April dieses Jahres fand
ein erstes Treffen zwischen Reut-
linger Pfadis und den Adlern
statt.

Von diesem Besuch und
anderen Informationen über
Reutlinger und ihren Pfadis
könnt Ihr auf den folgenden
5 Seiten noch viel mehr
erfahren!

Also: stürzt Euch in
den REUTLINGEN -

SPECIAL!



Bericht von unserem Besuch in Aarau

Schon länger hatten wir den Wunsch, die Pfadis in Aarau näher kennenzulernen und als wir wieder einmal von Frau Stirmlinger, die in Reutlingen für die Auslandskontakte der Vereine zuständig ist, Zeitungsartikel von den Aarauer Pfadis erhielten, ließen wir uns eine Kontaktadresse geben.

Die ersten offiziellen Briefe wurden geschrieben, in denen ein Treffen auf Leiterebene vereinbart wurde. Zuerst hatten wir die Befürchtung, von ein paar grauen Eminenzen empfangen zu werden, aber als wir nach einer VW-Busfahrt, bei der wir einen Udo's Snack entdeckten, von Mikesch begrüßt wurden, konnten wir aufatmen.

Beim Pfadiheim angekommen, erwarteten uns ganz normale Pfadis. Die Stimmung war wie auf einem Pfila und nachdem wir das Pfadiheim angeschaut hatten, Zitat Snoopy: "A bißele neidisch könnt' mr ja scho wära...", kamen wir bei einer Vorstellungsrunde mit Almdudler und Reutlinger Kimmicher ins Gespräch.

Um die Schweizer Spitznamen zu lernen, spielten wir anschließend ein Kennenlernspiel, bei dem die Reutlinger Schläpfe weniger gut abschnitten; dafür holten wir in der folgenden Diskussion über das Wort "Brainstorming" wieder auf. Zu eben diesem zogen wir uns dann in zwei Gruppen zurück und als Ergebnis konnten einige Vorschläge für den weiteren Kontakt zusammengetragen werden.

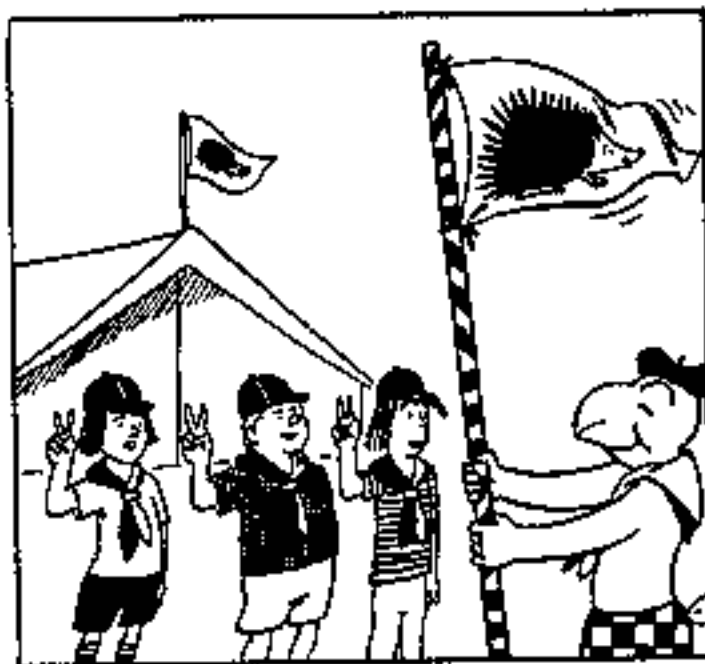
Nach dem Abendessen, die Reutlinger Jungs spülten, um ausnahmsweise ihre guten Seiten zu zeigen, freiwillig ab, machten wir einen Spaziergang, für den es noch Rache gibt. Auf die Achalm 'rauf gibt es auch viele Treppen! Als besondere Attraktion durften wir noch den mit viel liebevoller Kleinarbeit hergerichteten RR-Raum im Keller einer alten Villa anschauen. Der Abend wurde durch eine Singerei am Kaminfeuer beendet.

Sonntags gab es frische Brötchen vom Bäcker, der sie aber leider nicht verschenkte. Der Begriff "Arbeitsfrühstück" wurde einmal mehr als "erst mal fressen und den Rest dann vergessen" definiert. Daß wir dennoch am Ende über konkrete Planungen und Ziele diskutierten, konnte nur durch Verbannung des Frühstücks in die Kuchchen (mit angeschliffenem "R" auszusprechen) erreicht werden.

So planten wir diese Zeitung hier und dachten ein gemeinsames Sommerlager '96 an. Außerdem wurde der Gegenbesuch auf den 23./24. September terminiert und die Reutlinger RRs am 9. Dezember zu einer Fete eingeladen. Als Beauftragte der beiden Stämme meldeten sich Mikesch und Snoopy. Der Rest läßt sich in irgendwelchen Protokollen nachlesen.

Zum Schluß machten wir einen kleinen Spaziergang zur Friedenslinde und hüpfen dort nach Anweisungen von Nudle durch die Gegend. Das obligatorische "Nehmt Abschied Brüder" folgte, aber daß der Besuch schon zu Ende war, begriffen wir erst, als eines unserer hoffnungsvollen Nachwuchstalente den VW-Bus ein paarmal abgewürgt hatte.

Jutta Arnold



Donnerstag abend, kurz nach halb 8. "Wieder mal zu spät dran!" denke ich, als meine Augenlider sich ~~schließen~~ als ich zu die Eingangstür zum "Gemeindezentrum Hobbuch" öffnen will. Dort trifft sich jeden zweiten Donnerstag um halb 8 die "Range-Rovergruppe" ein Treffpunkt für ungefähr 5 bis 10 oder mehr Pfadfinder. Dabei handelt es sich um etwas weniger Mädchen und etwas mehr Jungen, und zwar "teenager" in der 2. Hälfte dieses für die Entwicklung so wichtigen Lebensjahrzehnts, aber auch (eher weniger) "Twens" und ab und zu auch ein "Third".

Nun, auch ich bin gewöhnlich bei diesem Treffpunkt und habe heute abend vor, dort hinzugehen. Doch die Eingangstür bleibt verschlossen.

"Nun", denke ich, "vielleicht ist noch gar niemand da, vielleicht sind ja alle zu spät dran." Was übrigens öfter mal vorkommt.

So warte ich vor der Tür. Doch niemand kommt. Da vermute ich, das womöglich alle wieder irgendeinen Film anschauen, ohne mich vorher informiert zu haben, was schon mal vorkam. So gehe ich wieder heim.

Später erfahre ich dann, daß auch noch andere im Laufe des Abends vor der verschlossenen Tür standen und wieder gegangen sind. Und Steffen, der normalerweise den Schlüssel hat, war nicht da.

Diese Situation hat sich schon genauso ereignet. Kein Glanzpunkt natürlich.

Ich erinnere mich aber auch an einen Abend unter dem Thema "Bundeswehr oder Zivildienst". Nach einem Videofilm über die Bundeswehr konnten alle Fragen an ehemalige Soldaten und Zivildienstleistende stellen und diskutieren. Meiner Meinung nach einer der besten Abende. Auch an die ~~Landtags~~ nachgespielte Landtagsitzung in Baden-Württemberg oder des Essenskochen kann ich mich noch gut erinnern.

Es handelt sich dabei also um eine Gruppe, in der es sich lohnt mitzuarbeiten und mitzumachen. Und die Mitglieder sind im besten Alter für Aktivitäten der besonderen Art. Nur ist es schade, das das Interesse in der letzten Zeit immer mehr zurückgegangen ist. Die Gruppe selbst war dazu gedacht, für die Mitglieder der sich auflösenden Sippen (das waren die ehem. "Pink Phantoms" und die "Roten Adler") ein Anschluß zu sein. Doch leider sehen es viele in der zwischenzeit in größerer Verantwortung

stehenden (z.B. Gruppenleiter) Pfadfinder nicht mehr für nötig an, bei der "Range-Rovergruppe" mitzuarbeiten, unter Gleichaltrigen. Doch gerade diese Gruppe ist sehr wichtig. Es ist meiner Meinung nach nicht gut, wenn sich die Pfadfinder im "Range-Rover" Alter (siehe Beschreibung oben) nur um den Nachwuchs kümmern. Denn es ist auch wichtig, wenn sie unter Gleichaltrigen wissen, was sie mit ihrer Zeit anfangen. Wenn sie ihren Alter entsprechende Aktivitäten entwickeln. Dazu gehört auch, das die "Range-Rovergruppe" z.B. keinen Gruppenleiter hat, sondern "sich selbst" leitet.

Doch genug geredet. Zeit für einen neuen Aufschwung nach den Ferien.
Auf zu neuen Ufern!

A.Z.B.

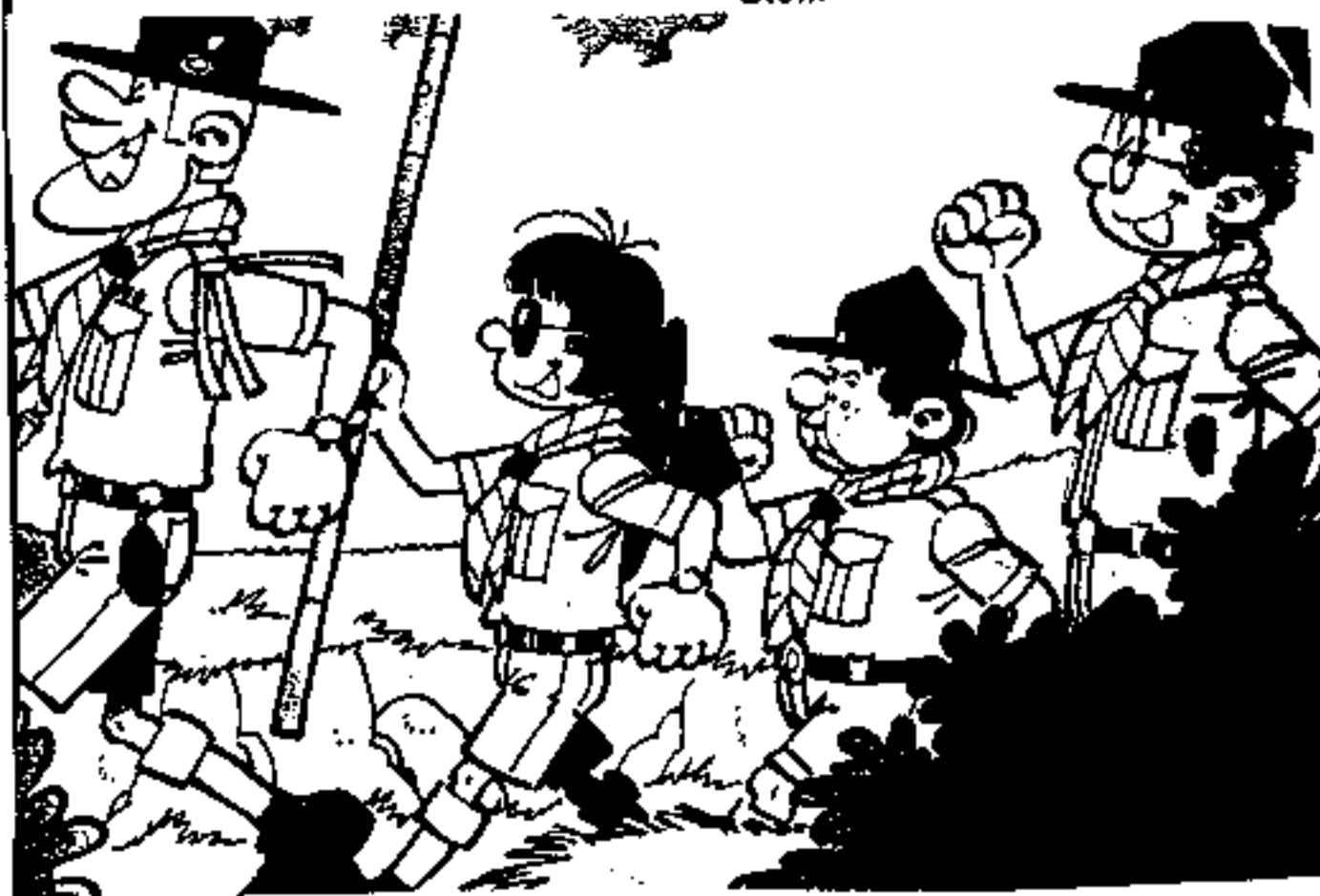
Florian



Wir sind die „Fliegenden Holländer“ und treffen uns jeden Montag eineinhalb Stunden lang an der Kreuzkirche. Unsere Gruppe besteht aus etwa 12 Sipplingen, sechs Mädchen und sechs jungen. Unsere Gruppenleiter sind Dagmar Arnold und Martin Quack. In einer unserer Gruppenstunden haben wir getont, das natürlich viel Organisation verlangt, bis unsere Gruppenleiter die benötigten Materialien beschafft hatten. Die bestanden aus Ton, Messer, Wellholz, Teigschaben u.s.w. Jeder bekam ein Stück Ton zu Verfügung und konnte seine Phantasie walten lassen. So entstanden aus einem Stück Ton verschiedene Gegenstände, zum Beispiel: Schildkröten, Elefanten, Schälchen, Aschenbecher und vieles mehr. Die Gegenstände wurden anschliessend noch gebrannt. Uns hat es allen sehr viel Spass gemacht.

Natürlich tonen wir nicht jeden Montag, sondern machen auch noch andere schöne und interessante Dinge, wie zum Beispiel einen erste Hilfe Kurs, Spiele, backen u.s.w. In der Zeit der Krötenwanderungen haben wir uns einmal an einem Sonntagmorgen zum Krötensammeln getroffen.

Steffi



Reutlingen ist mit seinen heute ca. 110'000 Einwohnern eine (kleine) Großstadt, die Tradition und Moderne in sich vereint.

Ersteres erfährt der Fremde bereits in dem allgegenwärtigen, mehr oder minder ausgeprägten hiesigen Dialekt, dem „Schwäbisch“.

Besonders die älteren Generationen bedienen sich ausschließlich desselben als Kommunikationsmittel - nicht so die Zugezogenen, von denen es allerdings bereits eine nicht allzu geringe Zahl gibt.

Reutlingen wächst ständig! Die meisten Jugendlichen (immerhin) sind zweisprachig und reden Hochdeutsch mit einem Akzent, der von „fein“ bis „jesesmässig“ reicht.

Traditionen bewahren ist schließlich wichtig für eine 905 Jahre alte Metropole, die lange Zeit „Freie Reichsstadt“ (vom Landesfürst unabhängig) und Heimat solch namhafter Persönlichkeiten wie Friedrich List (forcierte den Eisenbahnbau) und Gustav Wemer war (sein Erbe ist die G.W.-Stiftung, eine soziale Einrichtung für Behinderte, Aite und schwererziehbare Jugendliche).

Leider zeugen von dieser Zeit nur noch wenige historische Gebäude wie die im gotischen Stil erichtete Marienkirche, Überreste der alten Stadtmauer oder die beiden ehemaligen Stadttore „Tübinger Tor“ und „Gartentor“. Der Großteil der mittelalterlichen Stadt wurde 1726 während eines verheerenden Brandes, der 4/5 aller Gebäude zerstörte, ein Raub der Flammen. Gegen Ende des 2. Weltkrieges erhielt Reutlingen zudem starke Kriegsschäden durch alliierte Bombenangriffe.

Heute wird dafür wieder kräftig gebaut und, insbesondere seit dem Beginn der 90er Jahre, gilt hierbei die Devise: „Klotzen statt kleckern“. Ein Ergebnis dieser Bauweise und jüngstes Prestigeobjekt ist unser hochmoderner ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof). Noch besser wäre es allerdings, wenn der Busfahrplan und die übersteuerten Fahrpreise ebenfalls zeitgemäßen Standart hätten. Kein Wunder erstickt Reutlingens Innenstadt täglich im Verkehr. Der schlaue Reutlinger steigt deshalb auf'n Fahrrad um - dem schnellsten, billigsten und flexibelsten Verkehrsmittel der Stadt.

Im Herzen der Stadt liegt der reutlinger Markt, der Treffpunkt für jung und alt. Im Sommer findet 3x wöchentlich der größte Obst- und Gemüsemarkt der Region statt, wo die Bauern aus den Vororten ihre Güte feil bieten.

Nachmittags und abends wandelt sich das >Gesicht des Marktplatzes mehr und mehr. Das „Dreieck“ wird dann meistens von jugendlichen „Linken“ oder Skatern belegt, auf den Bänken sitzen kleinere Gruppen der ca. 80 Reutlinger Obdachlosen oder ältere Ausländer im Gespräch. Um den Marktbrunnen lagern sich die, die nichts zu tun haben.

Das Stadtbild der Altstadt wird u.a. durch die zahlreichen Kebab/Pizza - und Gyros- Imbissstände geprägt, die sich trotz Rezession und großer Konkurrenz immer über hohe Konjunktur freuen können (Instituttests haben bewiesen, dass Qualität angeboten wird!). Grosser Beliebtheit erfreuen sich auch die beinahe schon legendären Eisdiele „Soravia“, „Haby's“ und „Oase“.

MC Donalds ist out - „Geh mer Tankstelle“ heisst stattdessen das Motto, wenn alle Läden schon geschlossen haben.

Ansonsten kann man die Abende in zahlreichen Kneipen, Cafés, Discos, 3 Kinos etc. verbringen. Genannt seien nur einige (institutsgeprüfte) Einrichtungen, wie „Bierkeller“ (Mix-Disco), „Limited“, „Khola“ (Kneipen), „City Bowling“ (modernste Bowlingbahntechnik der Welt), „Färberel“ (Riesendisco bis 2'000 Pers.) oder die Pinnwand (ultimativer Pfaditreff).

Nachmittags geht's in die Stadt bummeln, Kleidergeschäfte, Mediamarkt, Plattenlädler, in die super Stadtbibliothek oder - bei schönem Wetter ins riesige Freibad mit Wellenbad, Rutsche, Sprungbecken u.v.m.

Der bekannteste von rund einem Dutzend Fussballclubs, der SSV, spielt zur Zeit in der Regionalliga (3. höchste Spielklasse). Fernziel: 2. Bundesliga

Die neue Leidenschaft der Jugendlichen sind natürlich die neuen amerikanischen Trendsportarten Baseball (Verein gegründet), und Streetball. Wer weniger „in“ sein will betreibt Freizeitsport beispielsweise auf der Rennwiese im Volkspark oder geht auf der Rindenschrotbahn an den Reutlinger Seen joggen. Beide Sportanlagen sind wunderschön im Grünen und binnen 5 - max. 30 min. mit dem Fahrrad erreichbar. Der Wasenwald mit Grillhütten und Feuerstellen ist ebenfalls nicht weit, und wer Lust hat kann Achalm und Georgenberg , zwei Reutlinger Berge von wo aus man eine wunderbare Aussicht auf die Stadt hat, besteigen. Es ranken sich um diese Erhebungen vulkanischen Ursprungs nämlich zahlreiche sagen und Mythen...Als Pfadl sage ich abschliessend: Allzeit bei eit !

Immanuel Steinhilper, RT, VCP

Velos Motos / Velosport

GRASSI



Hammer 3 beim Restaurant Kettenbrücke 5000 Aarau
Tel. 064 22 22 14 Fax 064 22 54 46

- 7-Gang Öko-Bike
- Tandem-Vermietung
- Kinderbike + Trotti
- Einrad + Klappvelo
- Triathlon-Velo
- Veloanhänger
- Bike, Sport- + Freizeit



Trek

Giro



CONTINENTAL

POLAR

Di, Fr 7.30 - 12.00 13.30 - 18.30
Do Abbruchverkauf bis 20.00
Sa etw. anders! 7.30 - 16.00



TREK USA

MARIN

ROCKY MOUNTAIN

MERIDA

PRINCIPIA

AARIOS

CREST

ALLEGRO

Mofas

PIAGGIO · PUCH

PEUGEOT

Am 4. November ist es zu spät!

Mit der Umstellung auf 7-stellige Telefonnummern und der neuen Vorwahl 062 sind Sie plötzlich nicht mehr erreichbar. Ihr Telefon und Fax bleibt stumm.

Informieren Sie Ihre Geschäftspartner rechtzeitig.

Wir beraten Sie gerne.

- ▲ DRUCKSACHEN
- ▲ GESCHÄFTSPAPIERE
- ▲ FAHRZEUGWERBUNG
- ▲ REKLAMETAFELN

marc-jean

Tellstrasse 114 · 5000 Aarau
Tel. 064/24 25 29
Fax 064/24 25 30

ab 4.11.95:

Tel. 062/824 25 29

Fax 062/824 25 30

Gampi
Mianne Erne
Hohlgasse 65
5000 Aarau

AZB

5000 AARAU

ADRESSÄNDERUNGEN: Adler Plitt, Postfach 3533, 5001 Aarau

Junge
Bankverein-Kunden
erleben mehr.



MIT DEM

MAGIC JUGENDKONTO

KÖNNEN SIE ETWAS ERLEBEN.

Ein Jugendkonto beim Bankverein macht Sie exklusiv und kostenlos zum Member des MAGIC Club – dem spannenden Jugendclub. Informieren Sie sich bei Ihrer Bankverein-Filiale.



**Schweizerischer
Bankverein**

Beim Bahnhof, 5001 Aarau
Telefon 064/21'71'11
